

Jahresbericht 2020

KULTURVER- EINIGUNG ALTES KINO MELS



Lichtaktion «Night of Light»

Inhalt

Prolog / Seite 4

Rückblick / Seiten 5–7

Programm 2020 / Seite 8

Impressionen von den Veranstaltungen 2020 / Seiten 8 + 9

Verdankungen / Seite 10

Jahresrechnung / Seiten 11–13

Revisionsbericht / Seite 14

Ausblick 2021 / Seite 15

Kontakt

Kulturvereinigung Altes Kino Mels
Sarganserstrasse 66
CH-8887 Mels
+41 (0) 81 723 73 30
info@alteskino.ch
www.alteskino.ch

Impressum

Herausgeber: Kulturvereinigung Altes Kino Mels
Auflage: 100 Exemplare
Konzept: Ratundtat GmbH, Mollis
Gestaltung: typovision, Theo Hobi, Mels

Bedeutung der Ehrenamtlichkeit

Einer der Pfeiler und Grundgedanken des Schaffens im Alten Kino, die Ehrenamtlichkeit, hat mit dazu beigetragen, im Jahr 2020 trotz Krise zu bestehen.

Gestartet mit wunderbaren Auftritten von bekannten Künstlerinnen und Künstlern blieb einem die überschwängliche Freude und das Lachen ab März im Halse stecken. Wer hätte gedacht, dass die folgenden Monate geprägt würden von administrativen Arbeiten wie Verschiebedaten festlegen (nur um die Anlässe später nochmals zu verschieben oder ganz abzusagen), Schutzkonzepte erstellen, die Website und Ticketplattform fast wöchentlich aktualisieren, Unterstützungsmassnahmen abklären etc. etc.

Nach dem künstlerischen Startfeuerwerk wurde es schnell dunkel in den Räumlichkeiten des Alten Kinos. Der Alarmruf der Eventbranche, die «Night of Light», hat am Abend des 22. Juni 2020 dazu geführt, dass unzählige Kulturhäuser ihre Mauern in rotem Licht erstrahlen liessen. Das Alte Kino hat sich diesem Hilfeschrei solidarisch angeschlossen. Im Herbst keimte die Hoffnung auf und eine Handvoll Anlässe durften mit Einschränkungen durchgeführt werden. Leider war auch diese Freude von kurzer Dauer und nicht alle vom Frühling verschobenen Anlässe konnten im Herbst auch wirklich durchgeführt werden. So wird das Jahr 2020 wohl als dasjenige in die Annalen eingehen, in

dem die wenigsten Veranstaltungen stattgefunden haben.

Aber anders als viele Kulturschaffende, die damit hauptberuflich ihre Existenz bestreiten, hat das Alte Kino Mels aufgrund der ehrenamtlich geleisteten Arbeiten und den entsprechend tiefen Fixkosten, wie auch durch die Unterstützung des Kantons, das Jahr 2020 vergleichsweise gut überstanden. In den folgenden Jahresberichten der Ressort-Verantwortlichen finden Sie weitere interessante Angaben.

Im vergangenen Geschäftsjahr veränderte sich die Zusammensetzung des Vorstands. So hat sich mit Annemarie Ackermann die langjährige Personal-Verantwortliche in den (Un)Ruhestand verabschiedet. Sie bleibt dem Alten Kino weiterhin als treue Helferin erhalten. Mit Stefanie Bollhalder übernahm eine junge, dem Haus seit vielen Jahren verbundene Person dieses Amt und den Einsitz im Vorstand. Zudem durfte Eva Maron, Geschäftsführerin des Verrucano, im Vorstand begrüsst werden. Womit auch ein starkes Zeichen des Miteinanders in der Kulturhochburg Mels gesetzt werden konnte.

Der Vorstand

Hans Bärtsch, Präsident ad interim,
künstlerische Leitung, Mels
Stefanie Bollhalder, Personal, Weisstannen
Eva Maron, Beisitzerin, Mels
Stefan Meier, Finanzen, Mels
René Good, Technik, Plons

Aufgrund der
Ehrenamtlichkeit
hat das Alte Kino
tiefe Fixkosten.

Rückblick

Ein Virus, der unseren Kulturbetrieb komplett lahmlegt. Nicht nur unseren, sondern alle Kulturbetriebe und mithin das gesellschaftliche Leben – schweiz- und weltweit. Um Corona kommt man in den Berichten zum letzten Betriebsjahr im Alten Kino logischerweise nicht herum, es war das dominierende Thema.

PROGRAMM

Es war gewissermassen ein Tritt auf die Vollbremse. Und das inmitten einer Spielzeit, die lief wie am Schnürchen. «Full House» bei Kunz und Oropax im Januar, desgleichen beim Secondhand Orchestra und deren Beatles-Programm «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band» sowie bei der traditionellen Ischnätzlätä am Fasnachtssamstag. Dazu kamen wunderbare Produktionen von Cornelia Montani/Joe Fenner («Klärli und der belgische Pilot») und Patti Basler/Philippe Kuhn («Nachsitzen») sowie die Lesung von Thomas Meyer aus dessen neuem Roman «Wolkenbruchs Stelliche in mit der Spionin». Danach ging nichts mehr.

Abgesagt ist eine Veranstaltung rasch, insbesondere bei einer behördlichen Anordnung. Die Arbeit folgt danach: Wie geht man als Veranstalter vor mit im Vorverkauf erstandenen Billetten (es waren nicht wenige von März bis Mai)? Sollen sie ihre Gültigkeit behalten bis zu einer Neuansetzung der Gastspiele? Oder sollen sie lieber gleich zurückerstattet und die Vorverkäufe mit neuen Spielterminen neu lanciert werden? Wohin sollen die ausgefallenen Anlässe überhaupt verschoben werden: Richtung Frühsommer (also um ein paar Wochen) oder Richtung Herbst (ein gutes halbes Jahr ab Pandemiebeginn)? Gibt es überhaupt Verschiebemöglichkeiten, vor allem bei Künstlerinnen und Künstlern mit gut gefüllten Agenden? Eines war uns wie den Agenturen und Künstlern von Anfang an klar: Es darf nicht bei einer Absage bleiben – wir werden, wir wollen den Anlass nachholen.

Recht schnell kamen Mechanismen ins Laufen, die über die gesamte Kleinkunstszene zu beobachten

waren. Unser Verband, t.Punkt, war mit Tipps und Empfehlungen stets à jour, Veranstalter tauschten sich aus, die Künstlerinnen und Agenturen desgleichen. Was ebenso rasch klar war: Den Künstlern ging es ans Lebendige – Auftritte sind im wahrsten Sinne des Wortes ihr täglich Brot. Ohne diese Auftritte kein Einkommen.

Vor diesem Hintergrund kamen nächste Mechanismen ins Laufen, bei denen Bund und insbesondere Kantone eine enorm wichtige Rolle spielten: Bei der Frage von Ausfallentschädigungen. Es war, das lässt sich nicht verhehlen, ein rechter Papierkrieg. Aber: Unser Amt für Kultur machte einen fantastischen Job. Wir konnten zugunsten der Künstlerinnen und Künstler, denen ein Auftritt im Alten Kino flöten ging, Hand bieten. Eine wichtige Stütze war in diesem Zusammenhang der Sockelbeitrag des Kantons an unseren Betrieb. Noch nie war die Leistungsvereinbarung derart wichtig wie 2020 (und im Folgejahr, in dem wir uns jetzt befinden).

Mit Einschränkungen war ab Herbst ein Kulturbetrieb möglich. Heisst, mit beschränkten Sitzplatzkapazitäten, Schutzkonzepten inklusive Maskenpflicht, Pausen- und Gastroverbot usw. Es sind nicht unbedingt schöne Erinnerungen an jene Gastspiele. Die Umstände, unter denen sie stattfanden, waren einfach zu speziell. Trotz allem: Gardi Hutter konnte «Gaia Gaudi» zeigen, mit dem Churer Liedermacher Walter Lietha und dem musizierenden Komiker Müslüm traten langersehnte Künstler erstmals im Alten Kino auf. Silberbüx, Arno Camenisch, Comart, Gian Rupf & Volker Ranisch zeigten wunderbare Programme. The Beauty Of Gemina mit Sänger Michael Sele spielten bei ihrem Heimspiel ein berauschendes Konzert – die düsteren Klänge passten zur Situation.

Das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen hat einen fantastischen Job gemacht.

Danach war es erneut vorbei mit der Herrlichkeit. Ein neuerlicher Kultur-Lockdown, der sich bis März 2021 hinzog, sorgte wiederum für Absagen, das «Verschiebe-Spiel» begann von Neuem. Was ist die Erkenntnis aus diesem schwierigen Jahr? Dass es insbesondere für den Kleinkunstbereich, der so stark von der Nähe zwischen Bühne und Publikum lebt, nicht einfach ist, Alternativen zu finden. Auftritte im Netz, Streaming-Modelle, Gastspiele ohne Publikum, die auf der Website übertragen werden, Bühne im Freien statt in einem geschlossenen Raum? Mmhhh... kann man alles machen, sind aber unserer Ansicht nach nur Notlösungen. Das Covid-Zertifikat versprach im Sommer 2021 neue Perspektiven. Aber Halt – das betrifft ja gar nicht mehr das Berichtsjahr. Zu diesem heiklen Thema im nächsten Jahresbericht mehr.

Ach ja, der Vollständigkeit halber sei auch noch erwähnt, dass wegen der unsicheren Aussichten auf Eigenproduktionen verzichtet wurde. Insbesondere an Weihnachten, wenn im Alten Kino normalerweise Vollbetrieb ist, fehlte einfach etwas. Das betrifft auch die beliebte Vorsilvesterparty.

BETRIEBLICHE KOORDINATION

Es hat so toll begonnen, das 2020... Aber das wissen Sie schon. Was Sie nicht wissen: Das fantastische Secondhand Orchestra hat mit seiner Mischung aus Livekonzert, Videoeinblendungen, vom Frölein Da Capo live gezeichneten und auf die Leinwand projizierten Karikaturen usw. gezeigt, was technisch möglich ist. Für uns als Technik-Crew aufwendig, aber extrem spannend! Lernen wir doch am meisten, wenn wir Profis wie Gögs Andrighetto (Ton) und Chrigu Blum (Licht) unterstützen und über die Schulter schauen können. Beide haben in der Schweiz für ziemlich alle gearbeitet, die Rang und Namen haben (u.a. Stephan Eicher). Es sind diese Anlässe, die einem die Mühen vergessen lassen, die einem die Motivation und Freude schenken, vielen weiteren Kunstschaaffenden auf unserer Bühne, in unserem Haus, einen Empfang und die Infrastruktur zu bieten, um hochstehende Unterhaltung für das Publikum aus nah und fern zu ermöglichen.

Dann kam leider die Zwangspause. Dutzendmal auf der Website und auf unserer Ticketverkaufsplattform die Termine geändert, verschoben, abgesagt. Kunden informiert, getröstet, unterstützt beim Ticketrückgabeprozess. Schutzkonzept-Varianten aufgestellt, besprochen, überarbeitet, absegnen lassen... Viel lieber hätten wir diese Zeitaufwände im Alten Kino erbracht. Nichtsdestotrotz haben wir die ungewollte Pause auch für ein paar Anpassungen an der Infrastruktur genutzt. So wurde die leidige Situation mit der WLAN-Abdeckung im Haus massiv verbessert. Nun können Künstler auch von der Garderobe aus ins Internet und die Bandbreite erlaubt z.B. Online-Präsentationen.

Viel freie Zeit lässt auch Raum zum Überdenken der Infrastruktur zu. So wurde die Planung für einen Umbau der Bühne angestossen. Unter anderem soll die alte, fest verbaute Original-Leinwand aus Kino-Zeiten einer Projektionsfolie weichen, welche bei Bedarf wie ein Vorhang gezogen werden kann. So wird die Bühnentiefe erweitert und es ergibt sich hinter dem Hintergrundvorhang ein Durchgang für die Künstlerinnen und Künstler, um ungesehen von der linken auf die rechte Bühnenseite zu gelangen, was bisher nur umständlich mit Stellwänden und zusätzlich gespannten Vorhangstoffen erreicht werden konnte. (Wir hoffen, dieses Projekt im Spätsommer 2021 umsetzen zu können.)

Das kurze Zeitfenster im Herbst, während dessen Aufführungen in beschränktem Rahmen erlaubt waren, haben wir wiederum mit tollen Künstlern und deren Technik-Crews verbracht. Vom spartanisch ausgestatteten Bühnenbild eines 2-Mann-Theaters bis zum lichttechnisch opulenten Rockkonzert, alle Anlässe sind fürs Publikum äusserst erfreulich abgelaufen. Und vielfach hat gerade das gemeinsame Ausklingenlassen des Anlasses bei einem feinen Schluck Wein oder Bier die Vorfriede und Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen geweckt. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an unser Technikteam, das es immer wieder schafft, Kunstschaaffenden den roten Teppich auszulegen, sie willkommen zu heissen und wo immer nötig zu unterstützen. Wir dürfen mit Stolz sagen, dass die Künstler unser Haus in guter Erinnerung behalten und gerne wieder kommen.

Die vielfältigen
Anforderungen
machen
die Arbeit
spannend.

Anzahl Besucher



PERSONAL

Bei der Durchführung von Veranstaltungen im Alten Kino werden wir jedes Mal tatkräftig von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Dass wir auf die Unterstützung eines motivierten Teams zählen und zurückgreifen dürfen, hat sich durch die Corona-Zeit wieder klar gezeigt.

Durch Covid-19 hat sich die Durchführungsform von Veranstaltungen verändert. So mussten wir etwa unsere Bar von der Theke neben die Garderobe verlegen. Ebenfalls wurde das Sortiment angepasst: Offene Getränke gab es keine mehr, nur noch Fläschchen. Oder gab es beispielsweise neu auch eine Eingangskontrolle. Dort wurde der Gast begrüsst, kontrolliert, ob er eine Maske bei sich hat, sowie wurde er auf die neuen Abläufe und Regelungen bei uns aufmerksam gemacht, unter anderem dass eine Veranstaltung nun ohne Pause durchgeführt wird. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten all diese verschiedenen Umstellungen mit, unterstützten uns und zeigten Freude, dass weiterhin Kleinkunst in unserem Kleintheater durchgeführt wird. Auch nach dem Lockdown konnten wir wieder auf volles Engagement und vollen Tatendrang zählen.

Durch die Pandemie hat sich deutlich gezeigt, dass unsere Mitarbeitenden auch in speziellen Situationen hinter dem Alten Kino stehen. Bildlich kann man sich vorstellen, dass das Alte Kino aus verschiedenen Zahnrädern aufgebaut ist. Es braucht jedes Zahnrad, damit ein reibungsloses Zusammenspiel möglich ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen zu einem grossen Teil dieses Zusammenspiels bei. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Freizeit – Kulturzeit im Alten Kino!

FINANZEN

2020 war aufgrund der Corona-Pandemie ein sehr anspruchsvolles Jahr. Dank zusätzlichen Beiträgen des Kantons, von Firmen und Privatpersonen sowie der grossen Budgetdisziplin konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von 33.46 Franken ab.

Mitgliederbeiträge



Gewinn/Verlust



Auch die Mitglieder zeigten sich mit der Kulturvereinigung sehr solidarisch und bezahlten Beiträge im Umfang von 36'525 Franken ein. Diese Wertschätzung verdient hohe Anerkennung.

Die Auswirkungen von Corona widerspiegeln sich stark bei den Veranstaltungen. Die Anzahl Besucherinnen und Besucher ist auf 1'881 eingebrochen. Die Einschränkungen der Besucherzahlen sowie die Einstellung des Gastronomieangebotes führten bei den Veranstaltungen zu einem grösseren Defizit. Dank des Corona-Beitrages des Kantons konnte den Künstlerinnen und Künstlern bei den abgesagten Veranstaltungen ein Grossteil der Gage ausbezahlt werden.

Wie bei den Veranstaltungen musste leider auch die Durchführung von Theaterkursen einige Monate eingestellt werden. Dadurch sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr tiefer.

Die Beiträge von Kanton (inklusive Südkultur), Gemeinden und anderen öffentlichen Institutionen sowie in diesem Jahr von Firmen und Privatpersonen waren existenziell wichtig. Ohne diese wäre die Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes nicht möglich. Wir bedanken uns dafür herzlich.

Das Jahr 2021 wurde im Übrigen dazu genutzt, sich Gedanken zu einer vertieften Zusammenarbeit mit dem neuen Kultur- und Kongresshaus Verrucano zu machen. Dieser Prozess ist auf gutem Weg und wird 2022 sichtbar werden.

Die Beiträge der öffentlichen Hand waren in diesem speziellen Jahr existenziell wichtig.

Veranstaltungen im Jahr 2020

Künstler	Programm	Datum	Genre	Tickets
Patti Basler und Philippe Kuhn	«Nachsitzen»	11.01.20	Theater	134
Kunz	«Förschi und Henderschi»-Tour	18.01.20	Konzert	431
Oropax	«Testsieger am Scheitel»	24.01.20	Theater	159
Oropax	«Testsieger am Scheitel»	25.01.20	Theater	223
Thomas Meyer	«Wolkenbruchs Stelldichein mit der Spionin»	30.01.20	Lesung	35
Cornelia Montani/Joe Fenner	«Klärlü und der belgische Pilot»	01.02.20	Theater	24
Secondhand Orchestra	«Sgt. Pepper» als Mundartshow	08.02.20	Konzert	164
Ischnätzlätä	Fasnacht	22.02.20	Diverses	227
Gardi Hutter	«Gaia Gaudi»	19.09.20	Clowntheater	88
Silberbüx	«Spure im Sinn»	23.09.20	Kinderkonzert	68
Walter Lietha	Dialektlieder	25.09.20	Konzert	37
Müslüm	«Müsteriüm»	02.10.20	Musiktheater	50
Rupf & Ranisch	«Via Mala»	09.10.20	Theater	21
Welthospiztag	«Sterben zuhause»	10.10.20	Diverses	35
Comart	«Seven Days»	15.10.20	Theater	19
The Beauty of Gemina	«Skeleton Dreams-Tour»	17.10.20	Konzert	141
Arno Camenisch	«Goldene Jahre»	18.10.20	Lesung	25

Impressionen durchs Jahr



1)



2)



3)

- 1) Gardi Hutter
- 2) Cornelia Montani,
Joe Fenner,
Daniel Schneider
- 3) Patti Basler
- 4) Müslüm

4)



Impressionen durchs Jahr



5)



6)



7)



8)



9)



10)



11)



12)

- 5) The Beauty of Gemina
- 6) Walter Lietha
- 7) Kunz
- 8) Secondhand Orchestra
- 9) Frölein Da Capo
- 10) Arno Camenisch
- 11) Oropax
- 12) Nörgeler
- 13) Teppichklopfer
- 14) Chällerschwi
- 15) Vacanser



13)



14)



15)

Wir danken unseren Geldgebern und Gönnern

Erneut durften wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, insbesondere des Kantons St. Gallen und dessen Förderplattform Südkultur zählen, aber auch auf die Beiträge der Standortgemeinde Mels, der Politischen, Orts- und Kirchgemeinden der Region sowie Banken, Gewerbebetrieben und Privaten, denen wir allen von ganzem Herzen für ihr Engagement danken!

- Amt für Kultur des Kantons St. Gallen
- Förderplattform Südkultur des Kantons St. Gallen
- Politische Gemeinde Mels
- Politische Gemeinden des Sarganserlandes
- Orts- und Kirchgemeinden des Sarganserlandes
- Kleintheater-Dachverband t.Punkt
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Migros-Kulturprozent
- Familien Looser Stiftung
- Raiffeisenbank Sarganserland
- Proffix Software AG, Wangs

Wir danken für das Entgegenkommen, die finanzielle und ideelle Unterstützung aller der Kulturvereinigung Altes Kino Mels wohl gesonnenen Partnern und Firmen:

- GönnerInnen
- SpenderInnen
- NachbarInnen
- LieferantInnen
- Webstube Sarganserland
- Medien, speziell «Sarganserländer», «Die Südostschweiz», «Die Region», «KuL», «Saiten» und Radio FM1

Und nicht zuletzt danken wir unseren Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft bei der Kulturvereinigung Altes Kino Mels. Sie setzen ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Alten Kino Mels und leisten einen wertvollen ideellen und finanziellen Beitrag!

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind viele Arbeitsstunden im Einsatz, für die sie kein Entgelt beziehen. Sichtbar während unserer Veranstaltungen, oft aber auch im Hintergrund. Ohne sie wäre der Betrieb im Alten Kino Mels nicht möglich!

Bilanz 31.12.2020

31.12.2019	Aktiven	31.12.2020
2'010.00	Kasse Ticketverkauf	0.00
1'000.00	Kasse Kiosk	0.00
63'682.50	Raiffeisenbank KK	34'824.82
83'270.28	Raiffeisenbank SK	65'530.45
51'019.62	Kantonalbank PK (Kiosk)	75'996.22
21'731.84	Bank Linth (EP)	21'737.27
958.98	Bank Linth (Stühle)	956.22
7'738.20	Debitoren	5'310.00
-614.00	Ticketverkauf mittels Kreditkarten	-1'942.00
1'790.30	Warenbestand Kiosk	1'790.30
0.00	Transitorische Aktiven	0.00
232'587.72	Umlaufvermögen	204'203.28
731.10	Mobilien	731.10
200.00	Beteiligungen	200.00
931.10	Anlagevermögen	931.10
233'518.82	Total Aktiven	205'134.38

31.12.2019	Passiven	31.12.2020
75'341.85	Kreditoren	43'395.80
4'531.85	Transitorische Passiven	7'860.00
26'207.30	Rückstellung für Betrieb	26'207.30
10'606.60	Rückstellung aus Kiosk	10'606.60
68'000.00	Rückstellung Neue Lüftung	68'000.00
22'533.60	Rückstellung Eigenproduktion	22'533.60
207'221.20	Fremdkapital	178'803.30
23'447.14	Eigenkapital	26'297.62
2'850.48	Gewinn / Verlust	33.46
26'297.62	Eigenkapital	26'331.08
233'518.82	Total Passiven	205'134.38

Erfolgsrechnung 2020

Rechnung 2019	Veranstaltungsaufwand	Rechnung 2020
112'194.78	Gagen	83'950.33
2'250.00	Übernachtungen/Reisespesen	900.00
6'737.50	Verpflegung Künstler/Personal	3'313.70
1'023.15	Miete technische Anlagen	0.00
10'797.50	Übriger Produktionsaufwand	6'412.63
25'312.90	Werbung	16'814.20
6'818.05	Suisa	3'243.30
15'553.10	Wareneinkauf Gastronomie	4'770.85
2'774.25	Aufwand Foyer	397.35
183'461.23	Total Veranstaltungsaufwand	119'802.36
	Betriebsaufwand	
150'000.00	Honorar Betriebspersonal	150'000.00
41'725.00	Lohnaufwand	43'337.50
2'824.40	Sozialaufwand	2'872.30
3'554.30	Spesenentschädigung Personal	4'044.90
11'600.00	Raummiete	11'600.00
4'781.80	Strom, Wasser, Heizung	5'550.10
1'075.60	Büromaterial	593.00
6'297.50	Porto	5'927.20
5'859.75	Telefon, Internet	5'834.40
1'010.80	Mitgliedschaften, Abonnemente	850.00
1'712.05	Versicherungsprämien	1'263.60
391.55	Zinsaufwand/Bankspesen	393.20
20'685.00	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	16'948.26
2'850.95	Anschaffungen EDV-Materialien	875.85
386.55	Anschaffungen Kleinmaterial/Werkzeuge	1'567.15
6.80	Unterhalt/Reinigung Mobilien, Geräte, Maschinen	1'000.95
2'179.16	Unterhalt EDV	3'232.98
12'170.60	Unterhalt/Reinigung Liegenschaften, Räume	11'208.45
25'000.00	Ausserordentlicher Aufwand	0.00
202.60	Abschreibungen	1'250.00
1'476.60	Diverse Ausgaben/Kassadifferenzen	2'561.05
295'791.01	Total Betriebsaufwand	270'910.89
479'252.24	Total Aufwand	390'713.25

Erfolgsrechnung 2020

Rechnung 2019	Ertrag	Rechnung 2020
138'883.00	Eintritte/Kollekten/Geschenkgutscheine	51'601.81
21'828.00	Theaterkurse	16'154.00
35'270.00	Mitgliederbeiträge	36'525.00
3'300.00	Sponsoren/Defizitgarantien	30'047.00
38'792.79	Einnahmen Gastronomie	15'049.98
238'073.79	Total Veranstaltungsertrag	149'377.79
3'120.00	Gönnerbeiträge	3'240.00
14'500.00	Beiträge Politische Gemeinden	14'500.00
800.00	Beiträge Kirchgemeinden	800.00
300.00	Beiträge Ortsgemeinden	300.00
70'000.00	Beitrag Kanton	70'000.00
5'300.00	Raum-/Anlagenmiete an Dritte	2'500.00
8.93	Zinserträge	8.92
150'000.00	Honorarverzicht Betriebspersonal	150'000.00
0.00	Verschiedene Erträge	20.00
244'028.93	Zwischentotal	241'368.92
482'102.72	Total Ertrag	390'746.71

Erfolgsrechnung

Rechnung 2019		Rechnung 2020
482'102.72	Ertrag	390'746.71
479'252.24	Aufwand	390'713.25
2'850.48	Gewinn / Verlust (-)	33.46

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung
der Kulturvereinigung Altes Kino Mels.

Geschätzter Präsident
Liebe Kulturfreunde

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung der Kulturvereinigung Altes Kino Mels geprüft. Die Bilanz per 31. Dezember 2020 weist eine Summe von Fr. 205'134.38 aus. Die Erfolgsrechnung 2020 zeigt einen Gewinn von Fr. 33.46. Ferner nahmen wir Einblick in die Protokolle der verschiedenen Gremien.

Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie den Statuten. Kassier Stefan Meier hat uns ausführlich Auskunft erteilt.

Die Protokolle wurden von den Aktuaren sauber und übersichtlich geführt.

Wir empfehlen euch, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung sei zu genehmigen
2. Dem Vorstand sei für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen

Abschliessend möchten wir dem Vorstand, der Programm- und der Betriebsgruppe, aber auch allen weiteren freiwilligen Helfern, ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz danken.

Mels, 30. September 2021

Die Revisoren:



Elmar Hässig



Susanne Buchli-Good

Ausblick

Wie bereits im letzten Jahresbericht angetönt: Corona war (und ist) keine schnell vorüberziehende Sache. Die Kultur bleibt gefordert.

Weil die Mitgliederversammlung 2020 in diesem Jahr (2021) so spät stattfindet (Ende Oktober), ist der Ausblick aufs laufende Jahr eigentlich müssig, da es sich schon dem Schluss zuneigt und wir bereits wissen, wie es abgelaufen ist.

Was die Veranstaltungen anbelangt, wissen wir, dass ab Mitte März ein sanftes Ausklingen aus der Spielzeit 2020/21 doch noch möglich war. Mit wenig, aber einem dankbaren Publikum, dass man wieder ins Theater gehen konnte. Mit Künstlerinnen und Künstlern, die gerne auftraten – praktisch alle von ihnen zum ersten Mal nach langen Monaten.

Vor den Sommerferien kam dann das Covid-Zertifikat aufs Tapet. Und damit eine Diskussion, der sich auch das Alte Kino stellen musste. Wir entschieden uns für die 3G-Lösung, bevor der Bund sie für Kulturveranstaltungen für obligat erklärte. Dieser Schritt fand leider nicht bei all unseren Mitgliedern Gefallen.

Was sich ab der neuen Saison (September 2021) zeigte: Anlässe werden erst zögerlich besucht. Dankbare Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern an uns Veranstalter zeigen: Kultur ist von grosser Wichtigkeit, für viele ein unverzichtbarer Teil ihres Lebens und verbindet. In der Kulturszene ist man sich einig: Es braucht jetzt etwas Zeit, bis es wieder läuft.

Gesellschaftlich läuft derweil eine immer heftiger, giftiger werdende Diskussion um die Zertifikatspflicht. Im November steht eine Abstimmung zum Thema Covid an. Die Kultur kann sich all diesen Diskussionen nicht verschliessen. Sie kann aber auch für eine Auszeit von diesen Diskussionen sorgen, für andere Gedanken und Emotionen. Kommen Sie ins Theater – es tut gut!

2021 haben wir im Übrigen dazu genutzt, uns Gedanken zu einer vertieften Zusammenarbeit mit dem neuen Kultur- und Kongresshaus Verrucano zu machen. Dieser Prozess ist auf gutem Weg und wird 2022 sichtbar werden. Mehr dazu im nächsten Jahresbericht.

Kommen Sie
ins Theater –
es tut gut!

